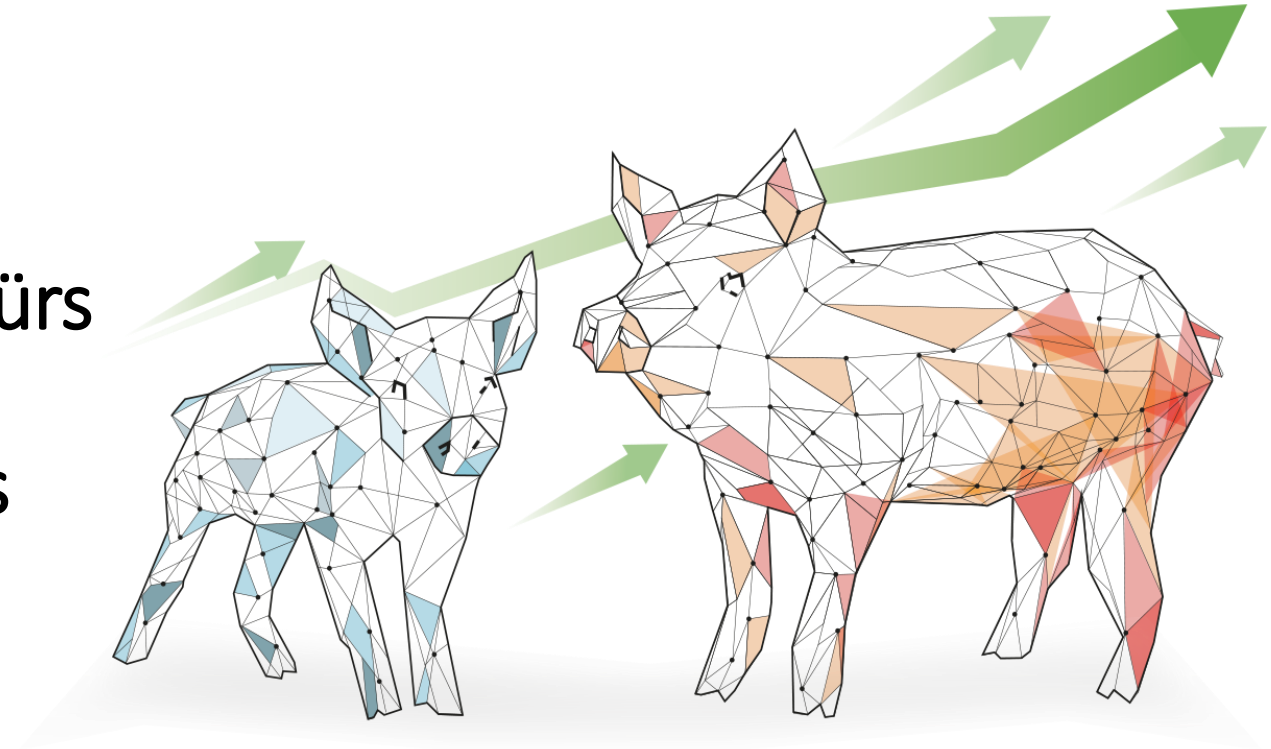


Neue Haltungsvorgaben fürs Deckzentrum – Herausforderungen aus tierärztlicher Sicht



Workshop Umbau Deckzentrum
Raiffeisen Viehverbund

30.11.2023

Thomas Kornhoff

Labor

Service

Tiergesundheit

Software

Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Dümmerland



- Spezialisierung Schwein
- 4 Standorte:
 - Standort Steinfeld, Niedersachsen
 - Standort Gnoien, Mecklenburg Vorpommern
 - Standort Gribow, Mecklenburg Vorpommern
 - Standort Billerbeck, Nordrhein-Westfalen
- 14 Tierärzte für Schweine



Neue Haltungsverfahren

Chancen

und

Risiken

- An Mensch und Tier angepasste Lösungen
- Austausch mit Berufskollegen/Beratern
 - Optionen diskutieren, den ganzen Prozess durchdenken, Hospitanz
- Entwicklungsmöglichkeiten
- Bewusstes und aktives Agieren erforderlich
- Schema F wird es nicht geben
- Mensch –Tier- Beziehung

- Arbeitsaufwand
- Investitions- und Produktionskosten

Deckzentrum ab 2029

- Mehr Platz
- Rangordnungskämpfe
- Anspruchsvolle Tierkontrolle
- Hygiene
- Rhythmusumstellung → kleinere Gruppen?



Bildquelle: LWK Niedersachsen

Wasserversorgung

- Erhöhte Belastung mit Umgebungskeimen → aufsteigende Infektionen
→ Wasseraufnahme von entscheidender Bedeutung
- > 15 Liter tragende Sauen, 1,5 -1,8 L/Minute

Tipp: Verwendung eines Farbdosen-Deckels zum Durchflusscheck

Füllungszeit: Ferkelaufzucht: 12 Sekunden
Mastschweine: 6 Sekunden
Sauen: 3 – 4 Sekunden

Wasserversorgung

- Gleichzeitig wenig Wasserverschwendung = rutschige Böden
 - Erreichbarkeit der Tränken (längere Wege, mehr Platz)
 - Wasserqualität: chemisch, mikrobiologisch
- Fokussierung auf Wasserqualität wird Fortschritte in allen Produktionsbereichen bringen

Wasserversorgung

Tabelle 1: Beurteilungswerte für Tränkwasser (physikalisch-chemische Parameter)

| Parameter | Einheit | Geeignet für Tränkwasser |
|---|---------|--------------------------|
| pH-Wert | | 5-9 |
| Elektrische Leitfähigkeit | µS/cm | < 3000 |
| Eisen (Fe) | (mg/l) | < 3 |
| Nitrat (NO ₃ ⁻) | (mg/l) | < 200 |
| Sulfat (SO ₄ ²⁻) | (mg/l) | < 500 |

Quelle: In Anlehnung an BMEL Orientierungsrahmen zur futtermittelrechtlichen Beurteilung der hygienischen Qualität von Tränkwasser, Stand 30.10.2013; Auswahl

Tabelle 2: Beurteilungswerte für Tränkwasser (mikrobiologische Parameter)

| Parameter | Einheit | Geeignet für Tränkwasser |
|----------------------|-----------|--------------------------|
| Koloniezahl bei 20°C | in 1 ml | ≤ 10.000 |
| Koloniezahl bei 36°C | in 1 ml | ≤ 1.000 |
| Escherichia coli | in 100 ml | 0 |

Quelle: In Anlehnung an BMEL Orientierungsrahmen zur futtermittelrechtlichen Beurteilung der hygienischen Qualität von Tränkwasser, Stand 19.07.2019; Auswahl

Aufsteigende Infektionen

- Erreger, die Urogenital-(Harnwegs-) Infektionen verursachen:
 - E. Coli
 - Actinobaculum suis
 - Streptokokken, Enterokokken, Klebsiellen „Schmutzkeime“
- Diagnostik: Harnuntersuchung → pH-Werte, mikrobiologische Untersuchung
- Maßnahmen
 - Wasserversorgung überprüfen, Ansäuerung des Harns, Behandlung, KEINE Impfung etc. möglich

Mögliche Primärerreger

- Leptospirose
 - Klinik: Aborte, Abeitern, teils Fieber bei Sauen
 - Verschiedene Serovare(typen) befallen die Nieren
 - Einschleppung häufig über Schadnager
 - Verbreitung und Ausscheidung über den Urin
 - → beachten bei Strohlagerung, Schwimmschichten, großen Gruppen
 - Behandlung: Antibiotika, Impfung
- Rotlauf
 - Infektion durch orale Aufnahme
 - Verschiedene Verlaufsformen: Gelenke, Herzklappen, Haut, Blutvergiftung
 - Hohe Stabilität in der Umwelt
 - Impfung + R+D

Stroh

- Unbedenklichkeit?!
- Staub
- Lagerung
- Mykotoxine (Gehalt hat viele Faktoren: Strohart, Erntejahr, Anbauregion, Vorfrucht und Bodenbearbeitung)
 - Im Mittel wird die DON/ZEA Menge durch Strohaufnahme nicht überschritten
- → Untersuchung des Strohs empfehlenswert
- Sauen sind Liege-Kühler → Isolierung Wärmeschutz von oben??
- Stroh verhindert nicht die Rangordnungskämpfe nach Gruppierung
- **Aber:** Sättigung durch Strohaufnahme beruhigt die Tiere
- !!!Biosicherheit!!!

Lahmheiten

1. Verhinderung

- Passende Buchten- und Bodengestaltung (Chr. Meyer)
- Klauenpflege + Klauenqualität
- Sauen mit gutem Fundament

2. Erkennung

- Frühzeitiges Erkennen → Tierkontrolle in der Gruppe in Ruhe
- Erkennungszeitpunkt entscheidet häufig über Behandlungserfolg

3. Behandlung

- Schmerzmittel, Ruhe, evtl. Antibiotika (Panaritium etc.)

Fazit

„Der beste Weg zu einer **guten Lösung** ist der Zugang zu einer **Fülle von Ideen**. Nichts ist so gefährlich wie ein Lösungsweg, wenn er der einzige ist“

Zitat: Roger von Oech